

FILMABEND IN ROßDORF MIT FILM „AUTARK“ UND DISKUSSION MIT MODERATOR THOMAS LINK

Immer mehr Menschen machen sich unabhängig. Unabhängig von den großen Energieversorgern, den Konzernen, den Unternehmen und der Politik. Sie produzieren und nutzen eigene Ressourcen wie Energie und Nahrungsmittel. Oder sie organisieren das Leben in nachbarschaftlicher Hilfe und werden so freier und unabhängiger. Das bürgerliche Selbstbewusstsein und die Freiheit erleben so eine Renaissance, trotz angeblicher globaler Zwänge. Dies zeigt der Kinofilm „AUTARK“ des deutschen Solarpreisträgers von 2017, Frank Farenski.



Bild: Filmstreifen zum Film AUTARK

Die Darsteller

Star des neuen Kinofilms ist der Dalai Lama. Er plädiert für die Energiewende als Instrument der Freiheit und Entwicklung auf der Welt. Neben dem Dalai Lama zeigt der Film zahlreiche Persönlichkeiten aus der Welt der Energiewende: U.a. TV-Journalist Franz Alt, den Vater des EEGs und heutigen Präsidenten der Energy-Watch-Group, Hans Josef Fell, den Geschäftsführer des Speicherherstellers E3/DC, Dr. Andreas Piepenbrink, HTW-Saar-Prof. Volker Leprich, den Brennstoffzellen-Hersteller Solidpower mit Saxo Dyzak, Energiewende-Urgestein Betriebstechniker Holger Laudeley und viele mehr – wir zeigen beeindruckende Persönlichkeiten mit ihrer Analyse zur Autarkie.

Zum Inhalt

"AUTARK – DER FILM" ist der vierte Kinofilm in der "Leben mit der Energiewende"-Reihe und der fünfte Kinofilm zum Thema Energiewende von Frank Farenski. Institutionen, Organisationen, Vereine, Parteien, Städte und Gemeinden sowie Unternehmen zeigen die Filme für das Publikum unentgeltlich. Die Vorführungen werden in den meisten Fällen von Frank Farenski und seinem Team begleitet, in Roßdorf von Thomas Link, bis 2019 Bürgermeister der Gemeinde Rehborn in Rheinland-Pfalz.

Energiewende und bürgerliches Engagement

Die Energiewende ist ein Projekt des bürgerlichen Selbstbewusstseins. Wer die Erfahrung macht, seine eigene Energie produzieren zu können, kommt auch auf die Idee, eigenständig viel mehr Dinge als gedacht selber oder in nachbarschaftlicher Gemeinschaft organisieren zu können. Sei es ein Stück der eigenen Ernährung, sei es mehr Selbstorganisation. Oder preiswertere Häuser bauen, die überhaupt keine externe Versorgung mehr benötigen. Auch keinen Wasser- oder Abwasseranschluss! Entscheidend ist dabei der Aspekt, dass Dinge wie die Energieversorgung aus der Kommerzialisierung herausgenommen und Geld im Leben eine kleinere Rolle spielt. So zeigt der Film, wie Bürger/innen in ganz vielen Belangen die Dinge selber in die Hand nehmen.

Wann und wo?

Am Donnerstag, 13. Februar 2020, zeigt der Verein den Film um 19:30 Uhr im Elisabeth-Haus in der Kirchgasse 3 in Roßdorf. Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei. Der einladende Verein freut sich über kleine Spenden für die Saalmiete. Der Saal des Elisabeth-Hauses hat Sitzplätze für 100 Personen. Und wichtig – es gibt auch diesmal wieder Eiskonfekt und Popcorn!

SOLARFIRMA AUS MÜNCHEN PENETRIERT ROßDORFER

Vermehrt haben uns Anrufe von Roßdorfer Bürgern erreicht, die uns über Werbeanrufe einer Firma aus München berichtet haben. Werbeanrufe sind nach aktueller Gesetzeslage verboten. Zum anderen stellt sich die Frage, wie seriös ein Anbieter ist, der sein Geschäft von München aus abwickeln will. Als Energieverein begrüßen wir natürlich jede weitere Anlage, die lokal regenerativen Strom erzeugt. Wir zweifeln jedoch an, dass ein

Auftrag an die Münchener Firma mit angemessenen Kosten und späterer Garantie abgewickelt wird. Und einen Batteriespeicher sehen wir aus ökonomischen und ökologischen Gründen nicht als sinnvoll an.

Wir empfehlen daher allen Bürgern, mit dem Hinweis auf **verbotene Telefonwerbung** das Ansinnen abzulehnen.

REG.eV, Claus Nintzel (Vorstand)